



Jahresbericht 2017

Neue Wege entstehen, índem wir sie gehen

(Friedrich Nietzsche)

Sehr geehrte Leserinnen

Sehr geehrte Leser

Ein äusserst turbulentes und spannendes Jahr, voll mit spannenden und herausfordernden Arbeiten, liegt hinter uns. Das Thema Veränderung hat uns praktisch das ganze Jahr hindurch begleitet.

Schon der Beginn des Geschäftsjahres war mit dem kurzfristigen Rücktritt der Präsidentin und der Vize- Präsidentin schwierig. Es galt sich schnell neu zu orientieren und den unterschiedlichsten Vorstandsaufgaben neue Priorität zu verleihen. Es half dem Verband, dass der Vorstand mit Nina Rancetti und Steffi Kamm um zwei weitere Vorstandsmitglieder erweitert werden konnte.

Gleichermassen galt es, auch in diesen schwierigen Zeiten vorwärts zu blicken. Neues mit Freude und Elan anzupacken, sich frisch zu orientieren und die Schwerpunkte in der Berufsbildung wieder in den Mittelpunkt zu rücken.

Verbandsarbeit

Leider sind wir am Ende dieses herausfordernden Geschäftsjahres noch nicht dort angelangt, wo es uns als Verband hinzieht. Es ist uns jedoch gelungen, Prozesse ins Rollen zu bringen, mit dem Ziel, die Vorstandsarbeit effizienter und transparenter zu gestalten, interessante und unterstützende Angebote zu planen und durchzuführen sowie vermehrt Marketing für die hauswirtschaftliche Grundbildung zu betreiben. Ein erster Meilenstein in Richtung eines innovativen und attraktiven Angebots, wurde mit der webbasierten Lernplattform Konvink und der neuen Lerndokumentation erreicht.

Der Verband Hauswirtschaft Zürich wird sich auch in Zukunft verändern müssen um zielorientierter agieren zu können. Nur so wird es möglich sein auf die Erfordernisse der sich stetig entwickelnden Berufsbildung und auf die Bedürfnisse der Lernenden und den Ausbilder/innen adäquat reagieren zu können. All dies wird uns sicher auch in den nächsten Jahren beschäftigen und näher an die Interessen der Mitglieder heranführen.

Aus diesem Grund planen wir zukünftig noch effizienter und innovativer mit unseren Ressourcen umzugehen. Die Aufgabe der Geschäftsstelle in Brüttsellen war ein erster

Schritt in die richtige Richtung. Um die nötigen finanziellen Mittel für all diese Aufgaben zur Verfügung zu haben, brauchen wir entsprechende Einnahmen. Auch deshalb sind wir bestrebt weitere Berufsleute und Betriebe als neue Mitglieder zu gewinnen und unseren Mitgliederstamm zu erweitern und zu verjüngen.

Nicole Bamert

Sekretariatsarbeit

Die Kündigung der bisherigen Sekretärin, Frau Esther Margot – der wir an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit danken - gab uns die Möglichkeit, gewachsene und gewohnte Strukturen zu überprüfen und anzupassen. Zwischen Juli 2017 und März 2018 haben wir die Sekretariatsaufgaben innerhalb des Vorstandes aufgeteilt. Diese Zeit wurde rege genutzt um das Archiv zu organisieren, Dokumente und Unterlagen neu zu gestalten, alte Ordner zu sichten und neue Strukturen anzulegen.

Für das Führen des Sekretariats haben wir jemanden gesucht, der sich im Bereich hauswirtschaftliche Grundbildung auskennt und bereit ist, die anfallenden Arbeiten im Homeoffice zu erledigen. Wir sind sicher, dass wir mit Frau Tanja Blaser eine kompetente und versierte Mitarbeiterin gefunden haben. Frau Blaser wird das Sekretariat mit einem ca. 15% Pensum führen und gleichzeitig die Buchhaltung erledigen.

Nicole Bamert

Mitgliederversammlung

Vor der Versammlung vom 30. Mai 2017 trafen sich die Mitglieder für einen Rundgang durch die Firma Coca Cola in Brüttsellen. Der interessante und informative Anlass fand regen Zuspruch. Gestärkt mit einem Glas Softgetränk, konnten die Anwesenden anschliessend zur Mitgliederversammlung ins Alterszentrum Hofwiesen in Dietlikon wechseln.

Damit die Mitgliederversammlung trotz vorzeitigem Rücktritt der Präsidentin und der Vizepräsidentin ordnungsgemäss durchgeführt werden konnte, musste eine Tagespräsidentin gewählt werden. Hildegard Drack stellte sich zur Verfügung, sie wurde einstimmig gewählt und führte danach durch die Geschäfte.

Nina Rancetti und Steffi Kamm stellten sich als neue Vorstandsmitglieder zur Wahl, auch sie wurden einstimmig gewählt. Ebenfalls einstimmig verlief die Wahl der neuen Präsidentin Nicole Bamert und Vizepräsidentin Sandra Gredler.

Nach der Mitgliederversammlung bestand die Möglichkeit sich im Garten des Alterszentrums bei einem Aperó auszutauschen.

Corina Käser

Berufliche Grundbildung

Überbetriebliche Kurse

Nach dem erfolgreichen Start der Lernplattform Konvink für die Lernenden des 1. Ausbildungsjahres im Jahr 2016, konnten im 2017 auch die Schulungsunterlagen für das 2. beziehungsweise 3. Ausbildungsjahr abgeschlossen werden. Auf diese Weise kann jetzt effektives Lernen, das den Bedürfnissen von Jugendlichen in einer digitalisierten Lebenswirklichkeit entspricht, in allen drei Ausbildungsjahren ermöglicht werden.

Unsere Lernenden können nun ohne grösseren Aufwand und jederzeit – vor, während und nach dem Unterricht im überbetrieblichen Kurs – gewünschte Inhalte finden, herunterladen oder ausdrucken. Sie können so ihren Lernprozess in einem vorgegebenen Rahmen individuell planen und steuern. Dadurch wird die Motivation und der daraus resultierende Lernerfolg massgeblich gefördert.

Zudem ermöglicht die Lernplattform, dass die Lernenden unabhängig von Ort und Zeit Informationen austauschen, miteinander kommunizieren bzw. einander ihre «Arbeiten», ihre «Werke» vorstellen und zeigen können.

In der Woche 41 vom 9. – 13. Oktober 2017 haben fast 100 EBA- und EFZ-Lernende die überbetrieblichen Kurse im 1. Ausbildungsjahr besucht.

Für die ca. 50 EFZ-Lernenden im 2. Ausbildungsjahr wurde der üK im Sommer vom 14. – 18. August 2017 erstmals ohne die EBA-Lernenden durchgeführt. Demzufolge ging es im Strickhof in Wülflingen eher ruhig und schon fast familiär zu.

Der überbetriebliche Kurs der EBA-Lernenden im 2. Ausbildungsjahr wurde dieses Jahr erstmals im Oktober in der Woche 42 durchgeführt. Die EBA-Lernenden konnten sich so – genau wie die EFZ-Lernenden im üK III – frühzeitig auch mit den Inhalten für das Qualifikationsverfahren vertraut machen.

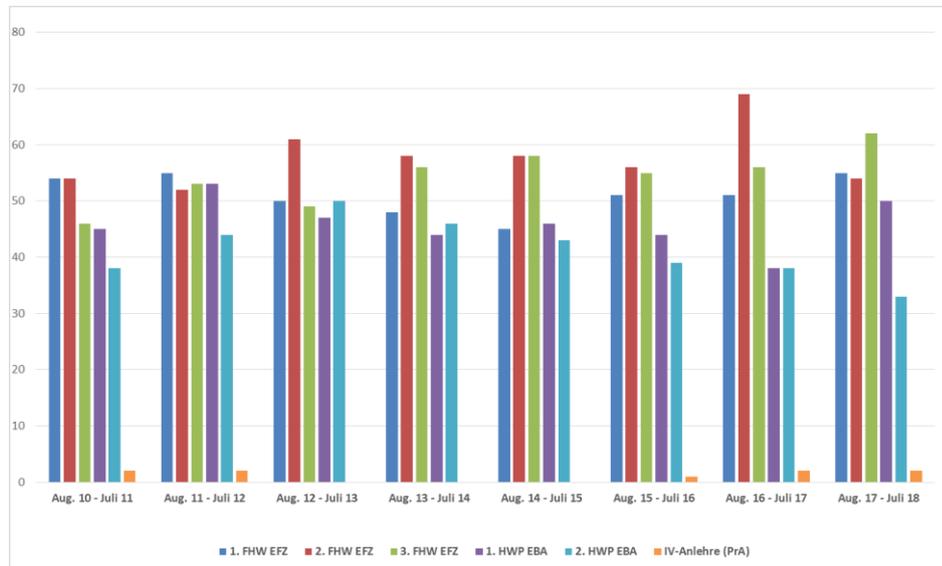
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die allermeisten Lernenden in sämtlichen Kursen engagiert und motiviert gezeigt haben und somit gute bis sehr gute Leistungen erreicht werden konnten.

Deshalb an dieser Stelle wiederum ein grosses Dankeschön den Lernenden für das tatkräftige Mitmachen, den Instruktoren für ihren grossen Einsatz, den Mitarbeitenden im Strickhof Wülflingen für die tolle Gastfreundschaft und allen Ausbildungsverantwortlichen für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung.

Hildegard Drack, Präsidentin ÜK-Kommission

Berufsfachschule

In der folgenden Grafik ist die Anzahl der Lernenden von 2009/2010 – 2017/2018 (Stand Schuljahresbeginn) im Kanton Zürich ersichtlich.



Der Schuljahresbeginn 2017/18 war eine planerische Herausforderung. Viele Anmeldungen für den Berufsfachschulunterricht erfolgten erst kurz vor den Sommerferien (für EFZ-Klassen) bzw. bis in den Schulstart hinein (EBA-Klassen). Ab der dritten Unterrichtswoche waren aber alle Lernenden definitiv einer Klasse zugeordnet.

Leider kam es auch 2017 zu mehreren Lehrabbrüchen, und dies aus unterschiedlichen Gründen: Für die einen war es die falsche Berufswahl, andere waren aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage, die geforderten Leistungen zu erbringen und vermehrt erwiesen sich die zum Teil sehr geringen Deutschkenntnisse als die grosse Herausforderung für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Die schulinternen Unterstützungsmassnahmen (fachkundige individuelle Begleitung [FiB] und die Stützkurse) vermochten aber in vielen Fällen Lernkrisen zu entschärfen. Leistungsstarke und motivierte Lernende erhielten im neuen Schuljahr erstmals die Möglichkeit an einem Förderprojekt teilzunehmen. Mein Dank gilt den Ausbildungsbetrieben, die ihre Lernenden dafür zusätzlich von der Arbeit im Betrieb freistellen und uns damit in unserem Pilotprojekt unterstützen. Wir möchten uns mit diesem Förderkurs mit unseren besten Lernenden - den potenziellen späteren Führungskräften – neuen, für die Hauswirtschaft relevanten Trends stellen, an externen Lernorten Impulse erhalten und zusammen Visionen entwickeln. - Was im Regelunterricht in heterogenen Klassen unter einem gedrängten Lehrplan kaum Platz hat, soll in diesem Rahmen möglich sein. Wir sind überzeugt auf diese Weise die Bereitschaft für künftiges Lernen zu fördern.

Esther Baudacci

Abschlussfeier

Am 12. Juli 2017 konnten wir den erfolgreichen Abschluss der beruflichen Grundbildung der Hauswirtschaftspraktiker/innen und Fachleute Hauswirtschaft feiern. Dieser Anlass fand wiederum im Restaurant Rössli in Illnau statt.

58 Fachfrauen und Fachmänner Hauswirtschaft EFZ und 38 Hauswirtschaftspraktikerinnen und Hauswirtschaftspraktiker EBA konnten in Anwesenheit ihrer Angehörigen und ihrer Berufsbildenden die Notenausweise, die Berufsatteste bzw. die Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen. Vor der Verteilung der Ausweise begrüßte Frau Marlis Dürst, Gemeinderätin von Brütisellen die Anwesenden, gratulierte und wünschte den jungen Berufsleuten für die Zukunft alles Gute. Frau Madeleine Betschart vom Strickhof schloss sich den Worten von Frau Dürst an und machte unter anderem auf ihr Weiterbildungsangebot aufmerksam.

Die vielfältigen Tricks des Zauberers Daniel Kalman gaben einen faszinierenden Einblick in die Welt der Illusionen und begeisterten vor allem das junge Publikum.

Wie in jedem Jahr wurden die Absolventen mit den besten Noten speziell erwähnt und geehrt. Die höchste Schlussnote bei den Hauswirtschaftspraktiker/innen EBA konnte in diesem Jahr mit der Note 5.3 vergeben werden. Bei den Fachleuten Hauswirtschaft EFZ wurde die Höchstnote von 5.4 erreicht.

Beim Apéro im Garten des Restaurants konnten die Gäste weiterfeiern und sich über allerlei lustige und spezielle Gegebenheiten während der Ausbildungszeit austauschen.

Steffi Kamm

Weiterbildungs- und Informationsanlässe

ERFA

Am 31. Oktober 2017 fand wiederum eine Infoveranstaltung zum Thema „Neue Bildungsverordnungen, neue Bildungspläne ab 2016“ statt. Über 100 Ausbilderinnen fanden sich im Stadtpital Triemli zu dieser Veranstaltung ein. In einem kurzen Referat wurde die Lernplattform durch Hildegard Drack noch einmal vorgestellt. Einzelne Punkte wie der Einstieg bzw. der Umgang mit Passwörtern, das Navigieren und der Umgang mit den Kompetenzrastern wurden detailliert erläutert. Nach der Präsentation von Hildegard Drack erläuterte Frau Nina Rancetti das Vorgehen beim Erstellen der Werkschauen durch die Lernenden. Ziel war es die Ausbilder/innen zu befähigen, ihre Lernenden beim Zusammenstellen und Heraufladen der «Werke» zu unterstützen. Anschliessend nutzten die Anwesenden die Gelegenheit um ihre Eindrücke und Erfahrungen mit der Lerndokumentation und der Lernplattform Konvink

auszutauschen. Viele der Anwesenden gaben an, dass ihre Lernenden wenig bis gar keine Berührungspunkte im Umgang mit dem neuen Medium hätten. Einige erklärten aber, dass sie selber zum Teil mit einigen Anfangsschwierigkeiten zu kämpfen hatten. Grundsätzlich stimmten die Teilnehmer/innen hingegen überein, dass diese Innovation gewinnbringend genutzt werden könne, und dass die digitalen Möglichkeiten zukünftig nicht mehr wegzudenken seien. Viele Teilnehmer/innen nutzen die Gelegenheit sich am Schluss der Veranstaltung beim Apero im kleinen Kreis auszutauschen und weiter zu diskutieren.

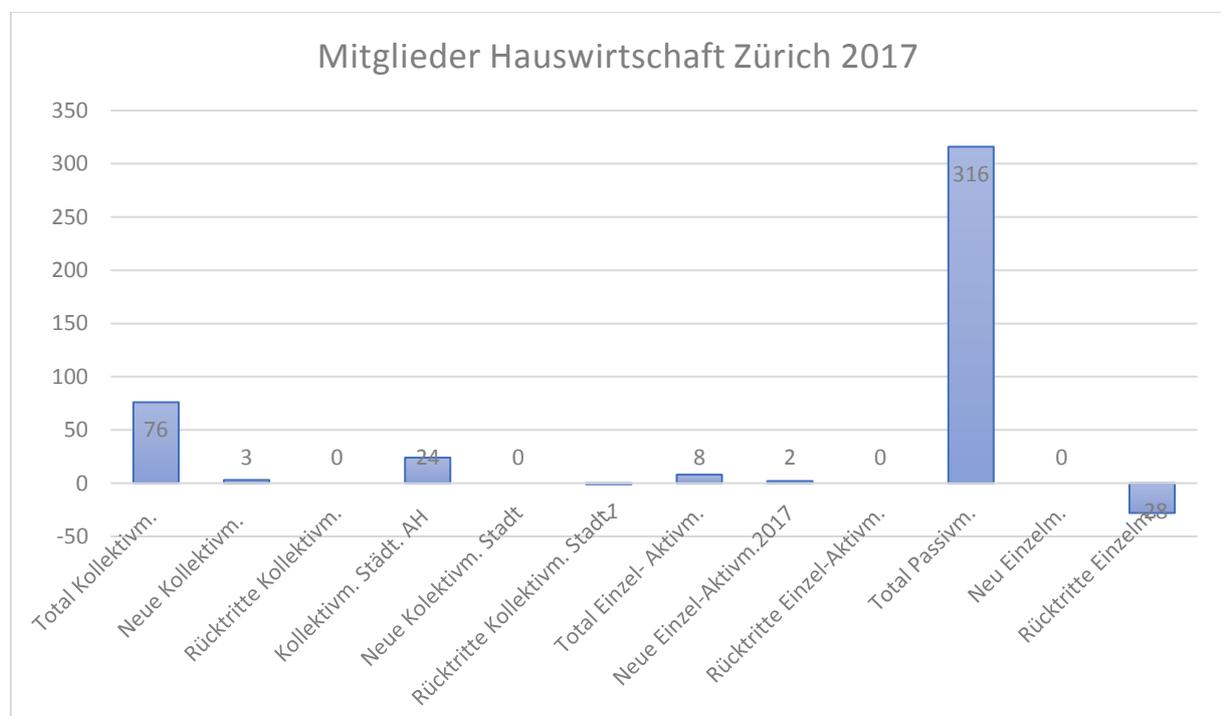
Hildegard Drack

Mitgliederbewegungen, Ein- und Austritte

Die Mitgliederzahlen haben sich im 2017 nur leicht verändert. Erfreulicherweise haben sich 3 Kollektivmitglieder und 2 Einzelaktivmitglieder neu angemeldet.

Da ein Alterszentrum der Stadt Zürich geschlossen wurde, musste bei den städtischen Betrieben ein Rücktritt verzeichnet werden.

Bei den Passivmitgliedern mussten leider 28 Austritte vermerkt werden. Sie sind vermutlich auf Altersgründe zurückzuführen. Deshalb gehen wir davon aus, dass sich die Rücktritte der Passivmitglieder in den kommenden Jahren häufen werden.



Sandra Gredler

Ausblick

Im Rahmen unserer Aufgaben werden wir selbstverständlich auch im 2018 eine Mitgliederversammlung, die Abschlussfeier für die Lernenden und mindestens eine ERFA bzw. Infoveranstaltung durchführen.

Ausserdem möchten wir den Kreis der Sponsoren massgeblich erweitern und neue Mitglieder dazu gewinnen.

Mittelfristig planen wir, auch wieder Simulationsprüfungen durchzuführen. Leider konnten wir diese in den letzten Jahren mangels Interesse nicht durchführen. Wir sind aber überzeugt, dass diese Art von Standortbestimmung für die Lernenden sehr hilfreich wäre und massgeblich zu einem positiven QV führen wird.

Zudem möchten wir uns zukünftig vermehrt dem Marketing der hauswirtschaftlichen Berufe und der beruflichen Grundbildung kümmern. Die Ausbildungsplätze in der Hauswirtschaft müssen unbedingt erhalten bleiben bzw. sollten nach Möglichkeit neue geschaffen werden.

Wir sind der Überzeugung, dass wir jungen Berufsleuten in der Hauswirtschaft attraktive Arbeitsbedingungen und gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten können. Für dieses Ziel werden wir uns nach Kräften einsetzen und bedanken uns bei Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung und Begleitung im kommenden Jahr.

Nina Rancetti

Sekretariat OdA Hauswirtschaft Zürich

Tanja Blaser

Zelglistrasse 38

8320 Fehraltorf

info@hauswirtschaft-zh.ch

www.hauswirtschaft-zh.ch

079 929 24 45 (jeweils montags von 9.00 - 11.00 und 14.00 - 16.00 Uhr,
donnerstags von 14.00 - 16.00 Uhr)

Vorstand

Nicole Bamert, Präsidentin

Sandra Gredler, Vizepräsidentin

Hildegard Drack, ÜK – Kommission

Nina Rancetti, PR, Öffentlichkeitsarbeit

Steffi Kamm, Weiterbildung

Corina Käser, Soziale Medien

ÜK - Kommission

Hildegard Drack, Präsidentin

Lea Fuchs

Esther Baudacci

Nina Rancetti

Nicole Bamert

Marcus Schmid, MBA Zürich

Esther Heller, Buchhaltung

Rechnungsrevisorinnen

Margrit Holliger

Vreni Spaltenstein

Petra Fischer

Unseren Sponsoren danken wir ganz herzlich für ihre wertvolle Unterstützung:



Anziehendes für Spital
und Heim.



wertvolle Unterstützung:



Leinenweberei Bern AG®
Tissage de Toiles Berne SA